

ESPA STOCK VIENNA

Miteigentumsfonds gemäß InvFG

Halbjahresbericht 2018/19

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft.....	2
Entwicklung des Fonds	3
Zusammensetzung des Fondsvermögens.....	4
Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019	4

Allgemeine Informationen zur Kapitalanlagegesellschaft

Die Gesellschaft	Erste Asset Management GmbH Am Belvedere 1, A-1100 Wien Telefon: 05 0100-19777, Telefax: 05 0100-919777
Stammkapital	2,50 Mio. EURO
Gesellschafter	Erste Group Bank AG (64,67 %) VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (0,76 %) Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (22,17 %) DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt (1,65 %) NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (0,76 %) Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft (1,65 %) Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m. b. H. (1,65 %) Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft (3,30 %) „Die Kärntner“ Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m. b. H. & Co KG (1,65 %) Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck (1,74 %)
Aufsichtsrat	Mag. Rudolf SAGMEISTER (Vorsitzender) Mag.(FH) Thomas SCHAUFLENER (Vorsitzender-Stv.) MMag. Ingo BLEIER Mag. Harald GASSER Mag. Gerhard GRABNER Oswald HUBER Radovan JELASITY Mag. Robert LASSHOFER Dr. Martin SIMHANDL (bis 22.02.2019) Mag. Gerald WEBER (ab 22.02.2019) vom Betriebsrat entsandt: Martin CECH Ing. Heinrich Hubert REINER Peter RIEDERER Nicole WEINHENGST Mag. Manfred ZOUREK
Geschäftsführer	Mag. Heinz BEDNAR Mag. Winfried BUCHBAUER Mag. Peter KARL Mag. Wolfgang TRAINDL
Prokuristen	Mag. Achim ARNHOF (ab 15.12.2018) Karl FREUDENSCHUSS Manfred LENTNER Günther MANDL Mag. Gerold PERMOSER Mag. Magdalena REISCHL
Staatskommissäre	Mag. Caroline HABERFELLNER Mag. Philipp VISKI-HANKA
Fondsprüfer	Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Depotbank	Erste Group Bank AG

Sehr geehrte(r) Anteilshaber(in),

wir erlauben uns, Ihnen nachstehend den Halbjahresbericht des ESPA STOCK VIENNA Miteigentumsfonds gemäß InvFG über den Zeitraum vom 1. September 2018 bis 28. Februar 2019 vorzulegen.

Die bisherige Verwaltungsgesellschaft, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., wurde mit der Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien am 03.11.2018 mit Wirkung zum 31.12.2017 auf die Erste Asset Management GmbH verschmolzen, welche ab diesem Zeitpunkt die Verwaltungsgesellschaft des ESPA STOCK VIENNA ist.

Der ESPA STOCK VIENNA ist als sogenannter Feeder Fonds (§ 93 InvFG) am Stichtag 28.02.2019 zu 98,82 % im RT Österreich Aktienfonds (sogenannter Master Fonds) investiert. Details zum RT Österreich Aktienfonds sind im Halbjahresbericht des RT Österreich Aktienfonds per 28.02.2019 auf der Homepage unter www.erste-am.at zu finden.

Die aggregierten Gebühren setzen sich aus der TER des Feeders und der TER des Master Fonds zusammen. Der Wert der aggregierten Gebühren beträgt 3,80 %.

Entwicklung des Fonds

Fondscharakteristik

Per 3. Juni 2013 wurde der ESPA STOCK VIENNA in einen Feeder-Fonds umgewandelt. Seit diesem Zeitpunkt ist er zur Gänze in den RT Österreich Aktienfonds (Master) investiert, wodurch die Strategie des RT Österreich Aktienfonds im ESPA STOCK VIENNA abgebildet wird.

Der RT Österreich Aktienfonds ist ein auf langfristigen Substanzzuwachs ausgerichteter Aktienfonds, der ausschließlich in österreichische Aktien investiert.

Marktentwicklung

In den ersten vier Monaten des Berichtszeitraumes musste der österreichische Aktienmarkt mit Kursrückgängen kämpfen. Dies geschah im Gleichklang mit den internationalen Börsen. Unsicherheiten bezüglich der globalen Wirtschaftsentwicklung, Konflikte beim Thema Handel und eine zunehmend restriktiver werdende Politik der Zentralbanken haben Aktienverkäufe bzw. Sektorrotationen ausgelöst. In den ersten beiden Monaten 2019 fanden die Marktteilnehmer zurück und die Bewegung in zyklische Werte wurde gestartet. Ein Grund hierfür war die zunehmende Entspannung beim Handelskonflikt zwischen den USA und China. Des Weiteren signalisierten US-Fed und EZB ein Aussetzen beim Zinsanhebungszyklus bzw. eine Verschiebung des Zinszyklusbeginns.

Fundamentale Entwicklungen bei österreichischen Unternehmen waren zufriedenstellend, wobei die Ergebnisse auf der Umsatzseite positiver überraschten als bei den Gewinnzahlen. Auf der politischen Seite waren jedoch negative Auswirkungen für Gesellschaften zu sehen. Die kürzlich eingeführte Bankensteuer in Rumänien wird zu Gewinnbelastungen für Erste Group und Raiffeisen Bank führen. Anhaltende Diskussionen bezüglich US-Handelsbeschränkungen für europäische Güter bremsten die Stimmung ebenfalls. Hiervon direkt betroffen war die Autoindustrie. Voestalpine und Polytec vermeldeten Umsatzbelastungen aufgrund ihrer Position als Autozulieferer. AMAG war mit deutlich angestiegenen Rohstoffkosten konfrontiert. Dies in Kombination mit gesunkenen Aluminiumpreisen führte zu Margenrückgängen. Voluma entwickelten sich jedoch erfreulich. Die OMV-Aktie konnte von der Ölpreisentwicklung profitieren. Allerdings konnten weitere Akquisitionen keine zusätzlichen Kaufanreize für Investoren schaffen. Der weitere Rückgang bei Zinsrenditen machte sich bei Immobilienunternehmen positiv bemerkbar. CA-Immo, Immofinanz und S-Immo konnten sich im Markt relativ gut halten.

Portfolio

Das Fondsmanagement verfolgt einen Bottom Up Investmentansatz. Wir konzentrieren unser Portfolio auf Unternehmen mit guten Umsatz- und Gewinnwachstumsaussichten, auch im Hinblick auf die Gewinndynamik. Unternehmensstrategie, Marktpositionierung, Kontinuität des Managements und technische Führerschaft werden ebenfalls bei unseren Investitionsentscheidungen berücksichtigt.

In der vergangenen Periode blieb der Fonds durchschnittlich zu über 99% im RT Österreich Aktienfonds investiert. Im Berichtszeitraum haben sich vor allem unsere Positionierungen in Industriewerten, Grundstoffen und zyklischem Konsum ausgezahlt. Als nachteilig erwiesen sich Investments in Versorger, Immobilien und Finanzwerte. Unsere größten Gewichtungen waren Erste Group Bank, Immofinanz, RBI, Voestalpine und OMV.

Im Berichtszeitraum bauten wir vor allem Positionen bei Andritz, Verbund, Voestalpine und Marinomed auf. Hingegen reduzierten wir Stücke unter anderem bei Wienerberger, Telekom Austria, Bawag und Porr.

Zusammensetzung des Fondsvermögens

	28. Februar 2019		31. August 2018	
	Mio. EURO	%	Mio. EURO	%
Investmentzertifikate lautend auf EURO	60,2	98,82	66,9	98,61
Wertpapiervermögen	60,2	98,82	66,9	98,61
Bankguthaben	0,7	1,18	0,9	1,39
Sonstige Abgrenzungen	- 0,0	- 0,00	- 0,0	- 0,00
Fondsvermögen	60,9	100,00	67,9	100,00

Vermögensaufstellung zum 28. Februar 2019

(einschließlich Veränderungen im Wertpapiervermögen vom 1. September 2018 bis 28. Februar 2019)

Wertpapier-Bezeichnung	Kenn- nummer	Käufe/ Zugänge Stück/Nominale (Nom. in 1.000, ger.)	Verkäufe/ Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------------------------	-----------------	---	----------------------	---------	------	--------------------	--------------------------------------

Investmentzertifikate

Investmentzertifikate auf Euro lautend

Emissionsland Österreich

RT OESTERR. AKTIENFDS T	AT0000497292	150.000	70.000	6.380.000	9,430	60.163.400,00	98,82
						Summe Emissionsland Österreich	60.163.400,00 98,82
						Summe Investmentzertifikate auf Euro lautend	60.163.400,00 98,82
						Summe Investmentzertifikate	60.163.400,00 98,82

Gliederung des Fondsvermögens

Wertpapiere						60.163.400,00	98,82
Bankguthaben						717.677,07	1,18
Sonstige Abgrenzungen						-607,67	- 0,00
Fondsvermögen						60.880.469,40	100,00

Umlaufende Ausschüttungsanteile	AT0000858147	Stück	223.875,240
Anteilswert Ausschüttungsanteile	AT0000858147	EUR	91,66
Umlaufende Thesaurierungsanteile	AT0000813001	Stück	289.413,457
Anteilswert Thesaurierungsanteile	AT0000813001	EUR	138,79
Umlaufende Vollthesaurierungsanteile	AT0000673397	Stück	1.290,406
Anteilswert Vollthesaurierungsanteile	AT0000673397	EUR	145,80

Wertpapierleihegeschäfte iSd der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) dürfen für den Fonds nicht eingesetzt werden. Wertpapierleihegeschäfte wurden deshalb nicht eingesetzt.

Pensionsgeschäfte iSd der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) dürfen für den Fonds nicht eingesetzt werden. Pensionsgeschäfte wurden deshalb nicht eingesetzt.

Total Return Swaps (Gesamtrendite-Swaps) iSd der VO (EU) 2015/2365 (The Regulation on Transparency of Securities Financing Transactions and of Reuse) dürfen für den Fonds nicht eingesetzt werden. Total Return Swaps wurden deshalb nicht eingesetzt.

Erläuterung zum Ausweis gemäß der delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/2251 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister durch technische Regulierungsstandards zu Risikominderungstechniken für nicht durch eine zentrale Gegenpartei geclearte OTC-Derivatekontrakte:

Alle OTC Derivate werden über die Erste Group Bank AG gehandelt.

In Höhe des negativen Exposures der Derivate werden Sicherheiten in Form von Barmitteln oder Anleihen an die Erste Group Bank AG geleistet.

In Höhe des positiven Exposures der Derivate werden auf EUR lautende Staatsanleihen der Republik Österreich und/oder Bundesrepublik Deutschland von der Erste Group Bank AG als Sicherheit an den Investmentfonds geleistet. Für diese Sicherheiten wurde ein einheitlicher Abschlag in Höhe von 4 % mit dem Counterpart vereinbart. Sicherheiten, die gem. Anhang II der delegierten Verordnung (EUR) Nr. 2016/2251 einen höheren Abschlag erfordern würden, werden nicht anerkannt.

Hinweis an die Anleger:

Die Bewertung von Vermögenswerten in illiquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.

Wien, im März 2019

Erste Asset Management GmbH
elektronisch gefertigt

Prüfinformation: Die elektronischen Signaturen dieses Dokumentes können unter www.signaturpruefung.gv.at geprüft werden.
Hinweis: Dieses Dokument wurde mit zwei qualifizierten elektronischen Signaturen gefertigt. Eine qualifizierte elektronische Signatur erfüllt das rechtliche Erfordernis einer eigenhändigen Unterschrift, insbesondere der Schriftlichkeit im Sinne des § 886 ABGB (§ 4 (1) Signaturgesetz).